



Pfarrer Werner Bauer (Vierter von rechts) wird in seine Amt eingeführt

Pfarrer Werner Bauer: »Ja, ich bin bereit«

STEPHANSTAG 2011

Der neue Pfarrer wurde feierlich in sein Amt als Leiter der Seelsorgegemeinschaft Breisach-Gündlingen eingeführt

Die Münsterpfarre St. Stephan konnte am zweiten Weihnachtstag 2011 ein besonderes Fest feiern. Am Stephanstag, dem Tag des Kirchenpatroziniums, wurde ihr neuer Seelsorger Werner Bauer von Dekan Gerhard Disch im Auftrag des Erzbischofs in sein Amt als Leiter der Seelsorgeeinheit Breisach-Gündlingen eingeführt.

Die Vielfalt der Aufgaben und die zahlreichen Verpflichtungen, die er zu bewältigen haben wird, hatte er bis zu diesem Tag bereits kennen gelernt, denn Werner Bauer hatte seinen Dienst ja schon Anfang September angetreten. So kannte er das Gewicht seiner Worte, als ihn Dekan Gerhard Disch bei der offiziellen Einführung fragte, ob er bereit sei, die ihm vom Bischof übertragenen Aufgaben zu übernehmen; seine Antwort war ein gründlich bedachtes drei-

maliges »Ja, ich bin bereit« .

Ein Umdenken sei notwendig, meinte Festprediger Disch, denn nicht nur die Rolle des Priesters sei im Umbruch, sondern auch »die sich ändernde Sozialgestalt der Kirche«. Vor diesem Hintergrund sprach er von »einer großen Spannung« zwischen dem, was heute von Menschen erwartet werde, und dem, was sie leisten könnten.

Ausgehend vom Lesungstext, der das Sterben des Diakons Stephanus beschreibt, seien Visionen gefragt, nicht Organisation und Verwaltung. Bei der künftigen Rolle des Pfarrers seien Ideen und Projekte zwar wichtig, wichtiger aber sei es, immer wieder gemeinsam zu beten und dem Wort treu zu bleiben.

Die am Altar versammelten Pfarrgemeinderäte bestärkten ihren neuen

Pfarrer mit einem gemeinsam gesprochenen »Ja, wir sind bereit« darin, gemeinsam mit ihm Verantwortung für die Pfarrgemeinden zu tragen und zum Wohl der Menschen mit dem neuen Seelsorger zusammenzuarbeiten.

Auch Bürgermeister Oliver Reins Willkommensgruß, in dem er Bauer das »Angebot einer guten, verantwortungsvollen Zusammenarbeit« im Dienste der Stadt Breisach machte, wird Pfarrer Bauer gerne vernommen haben.

Der Gottesdienst war nicht zuletzt ein musikalisches Fest: Der Breisacher Münsterchor unter der Leitung von Nicola Heckner trug vom Orchester »Consortium musicale« begleitete Auszüge aus Händels »Messias« vor, die die Solistin Christine Märtin (Sopran) mit Liedern abrundete.

(hm)

INHALT

2 Betrachtung: Dem Flügel gleich schwingen ich und künde
Werner Bauer

3 Amtseinführung von Pfarrer Werner Bauer
Hermann Metz

4 Die Frühgeschichte des Münsterbaus ist kein weißes Blatt mehr

6 Baudaten und Baumeister

7 Ungereimtheiten in der Münsterarchitektur - Warum?
Hermann Metz

9 Warum hat das Breisacher Münster ungleiche Türme?
Adolf Neubauer

10 Die mittelalterliche Bauhütte des Breisacher Münsters
Anne Christine-Brehm

14 Die Nirnberger-Glocke und ihre verrutschte Glockenzier
Hermann Metz

16 900 Jahre Baden: Verkündbuch - Was ist Baden?
Fahrer / Metz

17 Muss man eine Glocke segnen?
Hermann Metz

18 Der Altar in der Josefs-Kirche
Uwe Fahrner

19 Zahlensymbole: Die Elf
Dr. Erwin Grom

20 Was rund um das Münster geschah

21 Musik im Münster St. Stephan

22 Oekumene: Gottesdienste, neue Pfarrerin, Botschaft der Heilig-Geist-Glocke

24 Einladung zur Mitgliederversammlung des Münsterbauvereins